

5. Gattung: *Carterocephalus* Led.

Palaemon Pall. Sehr selten und immer nur einzeln. Mai, Juni auf Waldwiesen. Ich habe den Falter an der Edlen Krone und im Priessnitzgrunde gefangen; die Meissner fanden ihn bei Dippelsdorf. Weitere Fundstellen sind mir nicht bekannt.

(Fortsetzung im nächsten Bande.)

Nachtrag zu den Rhopalaeen.

Irrthümlicher Weise ist auf Seite 175 gesagt worden, dass *Papilio Machaon* nur eine Generation habe; derselbe erscheint vielmehr auch bei uns, wie wohl überall in Deutschland, zweimal im Jahre, nämlich im Mai und Juni, sowie im August.

Sodann ist noch in die Liste der Bläulinge einzufügen:

***Lycaena Meleager* Esp.** Dieser im Juli und August fliegende Falter wurde im vorigen Jahre von Herrn Riedel im Lössnitzgrunde (unweit der Meierei) gefangen. Ueber das Vorkommen dieses Thieres wird mir noch nachträglich mitgetheilt, dass es bereits früher von Rassmann an dem erwähnten Orte mehrfach erbeutet worden ist; bei Meissen ist es ebenfalls vor langen Jahren einige Male von Nagel gefunden worden.

Eine neue Morpho-Form

von Dr. O. Staudinger.

Morpho Sulkowskyi Koll. var. Psyche Stgr.

Diese prachtvolle Lokalform des schönen *Morpho Sulkowskyi* aus Columbia wurde von Herrn Gustav Garlepp im vorigen Jahre in Bolivia entdeckt. Er fand eine Anzahl Männchen und wenige Weibchen bei San Jacinto in einer Höhe von 2000 M. und darüber, besonders aber bei Locotal in einer Höhe von 2400—2800 Meter. Die ♂♂ dieser var. *Psyche* sind durchschnittlich *grösser* und ändern von 85—100 mm. Flügelspannung ab, während meine *Sulkowskyi*-♂♂ von 82—85 mm in Grösse abändern. Sie sind womöglich noch glänzender, tiefer grünblau als die Stammart, von der sie sich besonders

durch den in seiner unteren Hälfte ziemlich *stark gezackten Aussenrand der Hinterflügel* unterscheiden, der bei typischen Sulkowskyi-♂♂ völlig *glatt* verläuft. Auf der Unterseite ist die var. Psyche dunkler gefärbt und gezeichnet, die Grundfärbung ist hier lange nicht so licht blaugrün, sondern dunkler grüngrau und die Zeichnungen (Querlinien und Querbinden) sind meist viel dunkler und etwas breiter. Die Augenflecken sind viel lebhafter weiss, zum Theil silberweiss gekernt: auf den Vorderflügeln treten fast stets 5 statt 4 solcher Augenflecken auf. Nur bei einigen Stücken fehlt der unterste fünfte Augenflecken ganz oder ist sehr klein geworden: bei einem solchen aberrirenden ♂ ist auch der oberste und dritte Augenflecken sehr rudimentär. Zuweilen ist die Unterseite fast so dunkel gezeichnet wie auf der Abbildung die der var. Zephyrites Butl. aus Nord-Peru, die mir in Natur unbekannt ist. Von dieser kleineren und wie es scheint nicht so lebhaft grünblau gefärbten Lokalform unterscheidet sich var. Psyche auch durch den gezackten Aussenrand der Hfl. und dem Bilde nach durch einen weit grösseren schwarzen Anal-flecken derselben, der bei typischen Sulkowskyi fast ebenso gross ist.

Die mir vorliegenden var. Psyche-Weibchen sind nicht grösser als die von typischen Sulkowskyi und unterscheiden sich von ihnen besonders auch durch den stärker gezackten Aussenrand der Hinterflügel, so wie durch 5 Augenflecke der Vorderflügel auf der Unterseite, die sonst fast ebenso stark braun gezeichnet ist. Jedenfalls ist diese grössere var. Psyche noch schöner als die so schöne Stammform, welche in den letzten Jahrzehnten in grosser Menge von Columbien nach Europa gekommen ist. Morpho Sulkowskyi ist die am höchsten vorkommende Art ihrer Gattung, die einzige antine Morpho-Art; diese var. Psyche scheint in Bolivien noch bedeutend höher, bis fast 3000 Meter hoch zu fliegen, als die Stammform in Columbien.

zehnten mit der dortigen Fauna beschäftigt und auch bereits darüber geschrieben hat (s. Deutsche Entomologische Zeitschrift, 1879, 1. Heft), besonders geeignet war! Bei den seltneren Arten sind die Fundorte angegeben. Der grosse Werth der Lokalfaunen ist längst anerkannt, und somit ist auch dieses Verzeichniss mit Freuden zu begrüssen. Möchte es die Entomologen in allen Theilen Deutschlands zu ähnlichen Arbeiten anregen.

Hermann Steinert.

Folgende auf Tafel III abgebildete Arten werden im nächsten Bande dieser Zeitschrift noch beschrieben:

- Fig. 15. **Botys Serizeati** Stgr. aus Algerien
 .. 16. **Noctuella Cardinalis** Stgr. aus Mardin (Mesopotamien)
 - 17. **Hercyna Anartalis** - " Centralasien
 " 18. " **Heliotalis** - - "
 " 19. " **Sultanalis** " - "
 " 20. **Noctumomorpha Pulehellalis** Stgr. aus Centralasien
 - 21. **Eurycreon Eversmanni** Alph. - "
 " 22. **Noctuides Melanophia** Stgr. aus dem Amurgebiet
 " 23. **Perinephele Doerriesi** " - - "

Berichtigungen.

Seite 298 Zeile 19 von unten lese man: **Melissoblaptes** statt **Melissoplapes**.
 " 300 " 8 " " " " " **1889** statt 1879.
 " 386 " 21 " oben " " **Hyperborealis** statt **Hyperboraleis**.

Im vorjährigen (IV.) Bande dieser Zeitschrift habe ich Seite 197 eine neue Form des *Morpho Sulkowskyi* Koll. als var. *Psyche* beschrieben. Ich übersah, dass bereits ein *Morpho Psyche* Feld. beschrieben ist; wenn dieser Name auch wahrscheinlich als Synonymen zu *Hebe Westw.* zu ziehen ist, so darf er doch nicht zum zweiten Mal in derselben Gattung gebraucht werden. Ich ändere daher den von mir l. c. gegebenen Namen *Psyche* hiermit in **Eros** um. Noch bemerke ich, dass in der alphabetischen Liste des IV. Bandes *Morpho Sulkowskyi* var. *Psyche* aus Versehen ausgelassen ist.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift "Iris"](#)

Jahr/Year: 1891

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Staudinger Otto

Artikel/Article: [Eine neue Morpho-Form 197-198](#)